

Glocken der Heimat

Text: Marianne Ebner

Musik: Lorenz Speck

Satz: Peter Helmut Meinhardt

1. Glocken der Heimat, wie klingt ihr so traut, Vom Kirchlein der Ahnen, daß sie uns ge-
2. läuten, die Glocken, in Freud und in Schmerz, Sie ruhen, sie locken das sehnen-de
3. Sehnsucht im Herzen die, ist oft so schwer, Oh komm in die Heimat, drückt Heimweh dich
4. Kirchlein der Ahnen, hier bist du zu Haus, Oh Mensch, komm und ras'te und ruhe dich

1. baut. Und kommst du von ferne, sie ruhen dir zu oh komme mein Kind nur, hier
2. Herz. Oh Glocken der Heimat, ihr bleibt mir im Sinn, wo immer im Leben mich
3. sehr. Das Kirchlein allein nur bleibt Heimat, für dich, hier bist du geborgen ver-
4. aus. Die Glocken der Heimat, voll Trauer, voll Freud, Beim Abschied, beim Kommen sind

1. findest du Ruh, oh komme mein Kind nur, hier findest du Ruh _____ Sie
2. zieh's auch hin, wo immer im Leben mich zieh's auch hin _____ die
3. zu-ge nur nicht, hier bist du geborgen, ver-za-ge nur nicht _____ im
4. steht dein Geleit, beim Abschied, beim Kommen steht dein Geleit _____